

Skript Strafrecht BT 2

Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter und Rechtsgüter der Allgemeinheit

Bearbeitet von
Von Dr. Rolf Krüger, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

17., vollständig neu bearbeitete Auflage 2019. Buch. XIV, 355 S. Kartoniert

ISBN 978 3 86752 651 7

Format (B x L): 19,5 x 24,9 cm

Gewicht: 751 g

[Recht > Strafrecht > Strafrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

STRAFRECHT BT 2

Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter und Rechtsgüter der Allgemeinheit

2019

Dr. Rolf Krüger
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
in Münster

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de



Zitiervorschlag: Krüger, Strafrecht BT 2, Rn.

Dr. Krüger, Rolf

Strafrecht BT 2

Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter
und Rechtsgüter der Allgemeinheit

17., vollständig neu bearbeitete Auflage 2019

ISBN: 978-3-86752-651-7

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:
feedback@alpmann-schmidt.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

1. Teil: Höchstpersönliche Rechtsgüter	1
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	1
A. Gesetzssystematik nach den Phasen menschlicher Existenz	1
I. Der künstlich befruchtete Embryo	1
II. Die Leibesfrucht	2
III. Der lebende Mensch	2
IV. Verstorbene	2
B. Gemeinsamkeiten	3
I. Kein Schutz vor dem Rechtsgutträger selbst	3
II. Einverständnis und Einwilligung	3
2. Abschnitt: Tötungsdelikte am Menschen	4
A. Die vorsätzlichen Tötungsdelikte	4
I. Totschlag, § 212	4
1. „Totschläger“ und „ohne Mörder zu sein“ für die Tatbestandsprüfung bedeutungslos	5
2. Tatopfer: Anderer Mensch	5
a) „Mensch“	5
b) Anderer Mensch	8
3. Tötung	8
4. Subjektiver Tatbestand	8
5. Rechtfertigung	8
6. Schuld	9
7. Strafzumessungsregeln	9
II. Mord, § 211	10
1. Struktur	10
2. Verfassungsmäßigkeit	10
3. Deliktssystematische Streitfragen zu § 211 und Auswirkungen auf die Prüfungsfolge	11
4. Die Mordmerkmale der 2. Gruppe – objektive Merkmale	13
a) Heimtücke	13
Fall 1: Tatbestandslösungen nach der Literatur und die Rechtsfolgenlösung der Rechtsprechung	17
b) Grausamkeit	21
c) Mit Gemeingefährlichen Mitteln	22
■ Zusammenfassende Übersicht: Obj. Mordmerkmale, § 211 Abs. 2, 2. Gruppe	24
5. Die Mordmerkmale der 3. Gruppe – Absichtsmerkmale	25
a) Absicht, eine andere Straftat zu verdecken	25
Fall 2: Motivbündel; Restriktion der Verdeckungsabsicht; Tötungsversuch und Verdeckungsmord an demselben Opfer	27
Fall 3: Verdeckungstötung durch Unterlassen bei vorangegangenem Totschlagsversuch an demselben Opfer? (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	31
b) Absicht, eine andere Straftat zu ermöglichen	33
6. Die Mordmerkmale der 1. Gruppe – Motivmerkmale	33
a) Mordlust	33
b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	33
c) Habgier	34
d) Sonstige niedrige Beweggründe	34
■ Zusammenfassende Übersicht: § 211 Abs. 2, 1. und 3. Gruppe	37
III. Tötung auf Verlangen, § 216	38
1. Struktur	38

2. Fremdtötung	38
3. Ausdrückliches und ernstliches Tötungsverlangen	39
4. Bestimmtheit des Täters durch das Tötungsverlangen	39
5. Vorsatz und Irrtum	39
6. Rechtswidrigkeit	40
IV. Sterbehilfe	40
1. Das Verbot aktiver Lebensverkürzung	40
2. Der rechtfertigende Behandlungsabbruch	40
a) Relativierung des Tötungsverbots	40
b) Voraussetzungen und Grenzen der Rechtfertigung	41
V. Suizidbeteiligung	42
Fall 4: Abgrenzung Fremd- und Selbsttötung; Kriterien der Freiverantwortlichkeit; Unterlassen nach Tatherrschaftswechsel	43
Fall 5: Fahrlässige Fremdtötung oder straflose Mitwirkung an einer Selbsttötung bei „quasi-mittelbarer Täterschaft“ des Sterbewilligen? (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	49
VI. Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung, § 217	51
■ Zusammenfassende Übersicht: Tötung auf Verlangen, § 216, Sterbehilfe und Suizidförderung	52
B. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und Konsequenzen für die Strafbarkeit bei mehreren Tatbeteiligten	53
I. Der Systemstreit	53
II. Auswirkungen des Systemstreits bei mehreren Beteiligten	54
1. Alleintäterschaft	54
2. Mehrere Tatbeteiligte und tatbezogene Mordmerkmale	54
3. Mehrere Tatbeteiligte und persönliche Mordmerkmale	55
Fall 6: Nur ein Mittäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der andere Mittäter aber weiß	56
Fall 7: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, von dem der Teilnehmer nichts weiß	60
Fall 8: Nur der Haupttäter hat ein persönliches Mordmerkmal, das der Teilnehmer kennt (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	61
Fall 9: Strafmilderndes persönliches Merkmal des Tötungsverlangens beim Täter und persönliches Mordmerkmal beim Teilnehmer; gekreuzte Mordmerkmale	63
Fall 10: Persönliches Mordmerkmal nur beim Teilnehmer	66
■ Zusammenfassende Übersicht: Verhältnis der Tötungsdelikte zueinander	69
3. Abschnitt: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	70
A. Die einzelnen Körperverletzungs- sowie spezielle Leibes- und Lebensgefährdungsdelikte	72
I. Vorsätzliche Körperverletzung, § 223	72
1. Tatopfer: Anderer Mensch	73
2. Taterfolg	73
3. Tathandlungen	75
a) Körperliche Misshandlung, Alt. 1	75
b) Gesundheitsschädigung, Alt. 2	76
c) Unterlassen	76
4. Vorsatz	76
5. Rechtfertigungsgründe	77
II. Gefährliche Körperverletzung, § 224	78
1. Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, Nr. 1	78

2. Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, Nr. 2	80
3. Mittels eines hinterlistigen Überfalls, Nr. 3	82
4. Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich, Nr. 4	83
5. Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung, Nr. 5	84
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 223, 224	85
III. Schwere Körperverletzung, § 226	86
1. Struktur	86
a) Abs. 1	86
b) Abs. 2	87
c) Ausschluss bei Tötungsvorsatz	87
d) Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	87
2. Die schweren Folgen im Einzelnen	87
a) Nr. 1: Verlust des Sehvermögens, Gehörs, des Sprechvermögens oder der Fortpflanzungsfähigkeit	87
b) Nr. 2: Verlust oder dauerhafte Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Gliedes	88
c) Nr. 3 Var. 1: Dauernde Entstellung in erheblicher Weise	89
d) Nr. 3 Var. 2: Verfallen in Siechtum, Lähmung oder geistige Krankheit oder Behinderung	89
IV. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	90
1. Struktur	90
a) Erfolgsqualifikation	90
b) Ausschluss bei Tötungsvorsatz	90
c) Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	91
d) Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen	93
2. Versuch und Tatbeteiligung	93
Fall 11: Gemeinschaftliche versuchte Körperverletzung mit Todesfolge (Guben-Fall)	94
V. Aussetzung, § 221	98
1. Struktur	98
2. Versetzen in eine hilflose Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 1	99
3. Im Stich lassen in hilfloser Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 2	100
4. Qualifikationen, Abs. 2 und 3	101
VI. Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	102
Fall 12: Persönliche und zeitliche Reichweite der Beteiligung an § 231	103
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 226, 227, 221, 231	107
B. Konkurrenzen	108
I. Körperverletzungsdelikte untereinander	108
II. Körperverletzungsdelikte zu den Tötungstatbeständen	108
III. Aussetzung zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten	109
IV. Beteiligung an einer Schlägerei zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten	109
4. Abschnitt: Straftaten gegen die Willens- und Fortbewegungsfreiheit	110
A. Nötigung, § 240	111
I. Struktur	111
1. Tatmittel	111
2. Nötigungserfolg	113
3. Zusammenhang zwischen Nötigungshandlung und -erfolg	113
4. Subjektiver Tatbestand	113
5. Rechtswidrigkeit	113
6. Regelbeispiele	115

II. Gewalt	115
1. Die verschiedenen Gewaltbegriffe	115
Fall 13: Straßenblockaden; Zweite-Reihe-Rechtsprechung; Verwerflichkeit	115
2. Gewalt gegen Sachen	121
3. Gewalt gegen Dritte	122
III. Drohung mit einem empfindlichen Übel	122
1. Empfindliches Übel	123
2. Unterlassen als empfindliches Übel	123
3. Übel für einen Dritten	125
B. Freiheitsberaubung, § 239	126
I. Grundtatbestand, Abs. 1	126
1. Tatopfer	126
2. Taterfolg	127
3. Tathandlungen	128
4. „Beraubung“ durch Einverständnis ausgeschlossen	128
5. Rechtswidrigkeit	129
6. Unterlassen	129
II. Qualifikationen	130
C. Geiselnahme, § 239 b	130
D. Bedrohung, § 241	131
I. Bedrohungstatbestand, Abs. 1	131
II. Vortäuschungstatbestand, Abs. 2	131
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 240, 239, 239 b, 241	132
E. Konkurrenzen	133
I. Verhältnis Nötigung, Freiheitsberaubung und anderen Delikten	133
II. Verhältnis Nötigung und Bedrohung	133
5. Abschnitt: Straftaten gegen die Ehre	134
A. Gemeinsamkeiten	134
I. Ehrbegriff	134
II. Ehrträger	135
1. Lebende Menschen	135
2. Personengesamtheiten und Institutionen	136
3. Individualbeleidigung unter einer Sammelbezeichnung	137
Fall 14: Abgrenzung zwischen Sammelbeleidigung und tatbestandsloser Pauschalbeschimpfung durch A.C.A.B.	137
III. Mittel der Ehrverletzung	139
IV. Kundgabe	140
1. Äußerungsformen	140
2. Tatbestandsloses Verhalten	141
V. Vorsatz	142
VI. Rechtfertigung	142
1. Einwilligung und Ehrennotwehr	142
2. Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193	142
VII. Antragserfordernis	145
VIII. Straffreierklärung bei wechselseitigen Beleidigungen, § 199	145
B. Beleidigung, § 185 (einschließlich Formalbeleidigung, § 192)	146
I. Grundtatbestand, Alt. 1	146
1. Alle negativen Werturteile	147
2. Unwahre Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Ehrträger	148
3. Vorsatz und Irrtum	148

II. Formalbeleidigung, §§ 185, 192	149
III. Qualifikation, § 185 Alt. 2	150
C. Üble Nachrede, § 186	150
I. Grundtatbestand, Alt. 1	150
II. Qualifikation, Alt. 2	151
III. Weitere Qualifikation, § 188 Abs. 1	152
D. Verleumdung, § 187 152	
I. Tatbestand, Alt. 1	152
II. Qualifikationen, Alt. 2	152
III. Weitere Qualifikation, § 188 Abs. 2	152
E. Konkurrenzen	152
■ Zusammenfassende Übersicht: Gemeinsame Begriffe der Ehrverletzungsdelikte	154
6. Abschnitt: Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimnisbereich	155
A. Hausfriedensbruch, § 123	156
I. Tatobjekte	156
II. Tathandlungen	157
1. Eindringen, Alt. 1	157
2. Verweilen trotz Aufforderung, Alt. 2	159
3. Eindringen durch unechtes Unterlassen, 1. Alt i.V.m. § 13	159
III. Vorsatz	159
IV. Rechtswidrigkeit	160
V. Strafantrag	160
B. Verletzung des Briefgeheimnisses, § 202	160
I. Tatobjekt	160
II. Tathandlungen:	161
III. Strafverfolgungsvoraussetzung	161
C. Ausspähen von Daten, § 202 a	161
I. Tatobjekt	161
II. Tathandlung	162
D. Verletzung von Privatgeheimnissen, §§ 203 ff.	163
I. Täterkreis	163
II. Tatobjekt	163
III. Tathandlung	164
IV. Unbefugt	164
V. Strafverfolgungsvoraussetzung	165
VI. Qualifikationen	165
E. Verwertung fremder Geheimnisse, § 204	166
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 123, 201 a, 202, 202 a, 203	167
2. Teil: Rechtsgüter der Allgemeinheit	168
1. Abschnitt: Begriff und Strukturen	168
A. Gesetzssystematik	168
B. Gemeinsamkeiten	168
2. Abschnitt: Verkehrsdelikte	169
A. Gefährdung des Straßenverkehrs, § 315 c	171
I. Fehlverhalten als Fahrzeugführer im öffentlichen Straßenverkehr	171
1. Öffentlicher Straßenverkehr	171
2. Führen eines Fahrzeugs	172

3. Fehlverhalten	172
a) Fahruntüchtigkeit, Abs. 1 Nr. 1	172
b) Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verkehrsverstoß, Abs. 1 Nr. 2	174
II. Konkrete Gefährdung anderer oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	176
1. Vom Tatbestand erfasste Gefährdungsoffer und -objekte	176
2. Nicht erfasste Personen und -objekte	177
3. Konkrete, nicht nur abstrakte Gefährdung	177
III. Tatbestandsspezifischer Gefährzusammenhang	178
IV. Vorsatz und Fahrlässigkeit	179
V. Rechtswidrigkeit	179
VI. Teilnahme	180
B. Trunkenheit im Verkehr, § 316	180
I. Objektiver Tatbestand	180
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	180
III. Subsidiarität	181
C. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, § 315 b	181
I. Beeinträchtigung der Sicherheit des Straßenverkehrs	182
II. Tathandlungen	182
III. Konkrete Gefährdung für Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	183
IV. Verkehrsspezifischer Zusammenhang	183
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	184
VI. Rechtswidrigkeit	184
VII. Qualifikationen	185
VIII. Inneneingriff	186
Fall 15: Zufahren auf einen anderen	186
D. Verbotene Kraftfahrzeugrennen, § 315 d	188
E. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142	189
I. Unfallflucht, Abs. 1	190
1. Unfall im Straßenverkehr	190
2. Unfallbeteiligter	192
3. Verlassen des Unfallorts	193
4. Verletzung der Vorstellungs-/Feststellungsduldungspflicht, Nr. 1	193
5. Verletzung der Wartepflicht, Nr. 2	196
6. Vorsatz	197
II. Nichtnachholung gebotener Feststellungen, Abs. 2	197
1. Entstehung der Nachholungspflicht	197
2. Verletzung der Nachholungspflicht	198
III. Tätige Reue bei „Parkunfällen“, Abs. 4	199
F. Konkurrenzen	199
3. Abschnitt: Vollrausch, § 323 a	200
A. Struktur	201
I. Sichversetzen in einen Rausch	201
II. Vorwerfbarkeit	202
III. Rauschtat – objektive Strafbarkeitsbedingung	202
B. Beteiligung	203
I. An der Rauschtat	203
II. Am Vollrausch	203
C. Konkurrenzen	204

D. „Rausch“ i.S.v. § 323 a bei Zweifeln über die Alkoholisierung	204
Fall 16: § 323 a bei möglicher Alkoholisierung unterhalb der Schwelle der §§ 20, 21; Unfallflucht als mögliche Rauschtat und Nachholungspflicht	204
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 315 c, 315 b, 142, 323 a	208
4. Abschnitt: Brandstiftungsdelikte, §§ 306 ff.	209
A. Gemeinsame Tathandlungen	209
I. Inbrandsetzen	209
II. Durch Brandlegung ganz oder teilweise zerstören	210
III. Unterlassen	212
B. Die einzelnen Brandstiftungstatbestände	213
I. Brandstiftung, § 306	213
1. Eigentumsdelikt	213
2. Tatbestandliche Restriktionen	213
II. Schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 1	214
1. Abstrakt gemeingefährliches Delikt	214
2. Tatobjekte	214
3. Tatbestandliche Restriktionen	215
III. Schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 2	216
1. Individualschützendes konkretes Gefährdungsdelikt	216
2. Auch die Gefährdung von Teilnehmern ist tatbestandsmäßig	217
IV. Besonders schwere Brandstiftung, § 306 b	217
1. Abs. 1	217
2. Abs. 2	218
a) Nr. 1	218
b) Nr. 2	218
c) Nr. 3	218
Fall 17: Brandstiftung, schwere und besonders schwere Brandstiftung; Einwilligung; Entwidmung; Ermöglichungsabsicht und Versicherungsbetrug als Zieltat	218
V. Brandstiftung mit Todesfolge, § 306 c	223
VI. Fahrlässige Brandstiftung, § 306 d	224
VII. Herbeiführen einer Brandgefahr, § 306 f	224
VIII. Tätige Reue, § 306 e	224
C. Konkurrenzen	225
I. Bei mehreren Handlungsalternativen	225
II. Bei mehreren Tatobjekten in fremdem Eigentum und zwischen § 306 und §§ 305, 303	226
III. Zwischen § 306 a und § 306 sowie §§ 305, 303	226
IV. Zwischen § 306 a Abs. 1 und Abs. 2; § 306 b Abs. 1 und Abs. 2	226
V. Zwischen § 306 d und § 306 sowie § 306 a	226
VI. Zwischen § 306 d Abs. 1 und Abs. 2; § 306 f Abs. 1 und Abs. 3	227
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 306, 306 a	228
5. Abschnitt: Straftaten bei akuten Gefahrenlagen	229
A. Unterlassene Hilfeleistung, § 323 c Abs. 1	229
I. Unglücksfall	229
II. Gemeine Gefahr, gemeine Not	230
III. Keine örtliche Nähe erforderlich	230
IV. Unterlassen der erforderlichen und zumutbaren Hilfeleistung	231
V. Vorsatz	231
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen, § 323c Abs. 2, § 115 Abs. 3	231

C. Nichtanzeige geplanter Straftaten, §§ 138, 139	232
I. Katalogtat	232
II. Täterkreis	232
III. Unterlassen der Anzeige	233
IV. Vorwerfbarkeitsform	233
V. Unrechts- und Schuldausschlüsse sowie Strafzumessungsregeln	233
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 323 c, 138, 139	234
6. Abschnitt: Straftaten gegen die Sicherheit des Beweisverkehrs	235
A. Urkundenfälschung, § 267	236
I. Urkunde	237
1. Begriffsmerkmale	237
a) Perpetuierung	237
b) Beweis	238
c) Garantie	239
2. Kopien, Faxe und Computerscans	240
a) Abschriften	240
b) Fotokopien und Dateiausdrucke	240
c) Faxe	241
3. Zusammengesetzte Urkunden	242
4. Gesamturkunden	243
II. Herstellen einer unechten Urkunde, Abs. 1 Mod. 1	244
1. Tatprodukt unechte Urkunde	244
Fall 18: Prüfungsfolge beim Merkmal „unecht“; Blankettfälschung	248
Fall 19: Abgrenzung von Urkundenfälschung in mittelbarer Täterschaft zur straflosen Veranlassung einer schriftlichen Lüge (Abwandlung des vorherigen Falles)	250
2. Herstellen	251
III. Verfälschen einer echten Urkunde, Mod. 2	251
1. Tatobjekt	251
2. Verfälschen	251
IV. Gebrauchmachen, Mod. 3	252
1. Tatmittel	252
2. Gebrauchmachen	252
V. Vorsatz und Täuschungswille im Rechtsverkehr	253
VI. Regelbeispiele und Qualifikation	254
VII. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenzen	254
■ Zusammenfassende Übersicht: § 267	256
B. Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	257
I. Technische Aufzeichnung	257
II. Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1	259
III. Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang, Abs. 3	259
IV. Verfälschen einer technischen Aufzeichnung, Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2	261
V. Gebrauchmachen, Abs. 1 Nr. 2, u. sonstige Deliktsmerkmale	261
VI. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Konkurrenz zu § 267	262
C. Datenfälschung, § 269	262
I. Beweiserhebliche Daten	262
II. Tatmodalitäten	263
D. Delikte zum Schutz von Gesundheitszeugnissen, §§ 277–279	263
I. Gesundheitszeugnis	263
II. Fälschung von Gesundheitszeugnissen, § 277	264
III. Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse, § 278	264

IV. Gebrauchmachen von falschen Gesundheitszeugnissen gegenüber Behörden oder Versicherungsgesellschaften, § 279	264
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 268, 269, 277–279	265
E. Delikte zum Schutz der Wahrheit in öffentlichen Urkunden	266
I. Falschbeurkundung im Amt, § 348	266
II. Mittelbare Falschbeurkundung, § 271	266
1. Unrechtskern des § 271 (und des § 348): Die Falschbeurkundung	266
2. „Bewirken“ in § 271	268
a) Irrige Annahme der Gutgläubigkeit der Beurkundungsperson	269
b) Irrige Annahme der Bösgläubigkeit der Urkundsperson	269
3. Schwere mittelbare Falschbeurkundung, § 271 Abs. 3	270
F. Besonderer Schutz von Ausweispapieren, §§ 281, 273	270
I. Ausweissmissbrauch, § 281	270
II. Verändern von amtlichen Ausweisen, § 273	271
G. Urkundenunterdrückung; Veränderung einer Grenzbezeichnung, § 274	272
I. Schutzobjekte	272
II. Tathandlungen der Nr. 1	273
III. Vorsatz und Nachteilszfügungsabsicht	273
IV. Konkurrenzen	274
7. Abschnitt: Straftaten gegen die Rechtsordnung und Rechtspflege	275
A. Begünstigung, § 257	276
I. Struktur	276
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	276
2. Vorteile der Vortat	277
3. Hilfeleisten	277
4. Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	278
5. Konkurrenzen	278
II. Abgrenzung zwischen sukzessiver Beihilfe und Begünstigung; Sonderregeln für Vortatbeteiligte	279
Fall 20: Willensrichtungstheorie; analoge Anwendung des § 258 Abs. 6	279
B. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte, § 261	283
I. Tatobjekt	285
II. Tathandlungen	286
1. Gefährdungs- und Vereitelungstatbestand, Abs. 1	286
2. Isolierungstatbestand, Abs. 2	286
III. Vorwerfbarkeitsformen	287
C. Strafvereitelung, § 258; Strafvereitelung im Amt, § 258 a	287
I. Strafverfolgungsvereitelung, § 258 Abs. 1	288
1. Straftat eines anderen	288
2. Ganz oder teilweise vereiteln	288
3. Vorsatz und Wissen oder Absicht der Vereitelung	289
4. Persönliche Strafausschlüsse	289
II. Strafvollstreckungsvereitelung, § 258 Abs. 2	289
III. Strafvereitelung im Amt, § 258 a	290
IV. Privilegierungen von Strafverteidigern	291
Fall 21: Tatbestandsausschluss für zulässiges Verteidigerhandeln; Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei anwaltlichen Handlungen; Versuchsbeginn bei Veranlassung zur Falschaussage	291
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 257, 261, 258	297
D. Falschverdächtigung, § 164	298
I. Adressat der Falschverdächtigung	299

II. Unrichtiger Vorwurf einer Straftat oder Dienstpflichtverletzung in Beziehung auf einen anderen	299
III. Verdächtigen	300
IV. Tatbestandsbeschränkung aus dem nemo tenetur-Grundsatz	301
V. Subjektiver Tatbestand	301
VI. Strafmilderung analog § 158	302
E. Vortäuschen einer Straftat, § 145 d	302
I. Vortäuschen einer Straftat, Abs. 1 Nr. 1	303
II. Täuschung über die Beteiligten einer Straftat, Abs. 2 Nr. 1	304
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 164, 145 d	305
F. Aussagedelikte, §§ 153–163	306
I. Kernbegriff der §§ 153 ff.: Falsche Aussage	307
1. Aussage	307
2. Reichweite der Wahrheitspflicht	307
3. Wann ist eine Aussage „falsch“?	309
a) Theorienstreit	309
b) Bedeutung des Streits	309
4. Auswirkungen von Verfahrensfehlern	310
II. Uneidliche Falschaussage, § 153	310
1. Täter	310
2. Falschaussage vor Gericht oder einer anderen zur eidlichen Vernehmung zuständigen Stelle	311
III. Meineid, § 154	311
1. Täter	311
2. Falschheit vor Gericht oder einer anderen zur Abnahme von Eiden zuständigen Stelle	312
3. Vorsatz	312
4. Vollendung und Versuch	312
IV. Falsche Versicherung an Eides statt, § 156	313
1. Zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständige Behörde	313
2. Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt	314
3. Vorsatz	314
V. Fahrlässiger Falschheit; fahrlässig falsche Versicherung an Eides statt, § 161	314
VI. Aussagenotstand, § 157	315
VII. Berichtigung, § 158	315
VIII. Teilnahme an Aussagedelikten	316
IX. Versuchte Anstiftung zur uneidlichen Falschaussage, §§ 153, 159	317
X. Verleitung zur uneidlichen/eidlichen Falschaussage bzw. zur falschen Versicherung an Eides statt, § 160	318
Fall 22: Verleitung zum Falschheit, § 160; irrige Annahme der Vorsätzlichkeit der Aussageperson	318
Fall 23: Unkenntnis der Vorsätzlichkeit der Aussageperson (Abwandlung des vorhergehenden Falles)	320
■ Zusammenfassende Übersicht zu den Aussagedelikten	322
G. Sonstige Rechtspflegedelikte	323
I. Rechtsbeugung, § 339	323
II. Parteiverrat, § 356	325
III. Aussageerpressung, § 343	327
IV. Verfolgung Unschuldiger, § 344	327
V. Vollstreckung gegen Unschuldige, § 345	327

8. Abschnitt: Schutz staatlicher Dienst- und Vollstreckungstätigkeit	328
A. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, §§ 113, 115	328
I. Tatopfer	329
II. Tatsituation	329
III. Täter und Tathandlung	330
IV. Vorsatz	330
V. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung	331
VI. Schuldausschließende Irrtümer	333
VII. Regelbeispiele für besonders schwere Fälle, Abs. 2	333
VIII. Verhältnis zur Nötigung	334
B. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, §§ 114, 115	335
C. Verwahrungsbruch, § 133	335
I. Tatobjekt: Bewegliche Sache	336
II. Tathandlungen	337
III. Qualifikation	337
D. Verstrickungsbruch, § 136 Abs. 1, 3, 4	337
I. Begrenzter Täterkreis	337
II. Tatobjekt: Sache, die gepfändet oder sonst dienstlich in Beschlag genommen worden ist	337
III. Tathandlung	338
IV. Vorsatz	338
V. Rechtmäßigkeit der Pfändung/Beschlagnahme	338
E. Siegelbruch, § 136 Abs. 2	339
■ Zusammenfassende Übersicht: §§ 113, 133, 136	340
9. Abschnitt: Schutz der Autorität öffentlicher Ämter und der Lauterbarkeit der Amtsführung	341
A. Korruptionsdelikte, §§ 331–338	342
I. Vorteilsannahme, § 331	343
1. Täter	343
2. Tatgegenstand: Vorteil	344
3. Tathandlungen	345
4. Tatbezug: Dienstausübung	345
5. Vorsatz	345
6. Erlaubnis nach § 331 Abs. 3	346
II. Bestechlichkeit, § 332 Abs. 1	346
1. Täterkreis, Tatgegenstand und Tathandlungen	346
2. Tatbezug: Pflichtwidrige Diensthandlung	346
3. Regelbeispiele	347
III. Vorteilsgewährung, § 333	348
1. Bezugspersonen	348
2. Tatgegenstand und Tatbezug	348
3. Tathandlungen	348
IV. Bestechung, § 334 Abs. 1	348
B. Amtsanmaßung, § 132	348
I. Täter	348
II. Tathandlungen	349
C. Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen, § 132 a	350
I. Schutzgegenstände	350
II. Tathandlungen	350
Stichwortverzeichnis	351



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

LITERATUR



Verweise in den Fußnoten auf „RÜ“ und „RÜ2“ beziehen sich auf die Ausbildungszeitschriften von Alpmann Schmidt. Dort werden Urteile so dargestellt, wie sie in den Examensklausuren geprüft werden: in der Rechtsprechungsübersicht als Gutachten und in der Rechtsprechungsübersicht 2 als Urteil/Behördenbescheid/Anwaltsschriftsatz etc.

RÜ-Leser wussten mehr: Immer wieder orientieren sich Examensklausuren an Gerichtsentscheidungen, die zuvor in der RÜ klausurmäßig aufbereitet wurden. Die aktuellsten RÜ-Treffer aus ganz Deutschland finden Sie auf unserer Homepage.

Abonnenten haben Zugriff auf unser digitales RÜ-Archiv.

Arzt/Weber/Heinrich/ Hilgendorf	Strafrecht Besonderer Teil, 3. Aufl. 2015
BeckOK StGB/Bearbeiter	Beck'scher Online-Kommentar StGB, 39. Edition Stand: 01.08.2018
Fischer	Strafgesetzbuch mit Nebengesetze, 65. Aufl. 2018
Kindhäuser	Strafrecht, Besonderer Teil I, 8. Aufl. 2017
Lackner/Kühl	Strafgesetzbuch, 29. Aufl. 2018
LK-Bearbeiter	Strafgesetzbuch, Leipziger Kommentar, Jähnke/Laufhütte/Rissing-van Saan/Tiedemann, Bände 5, 6, 8–11, 13, 12. Aufl. 2009
MünchKomm/Bearbeiter	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Joecks/Miebach, 3. Aufl. 2017
NK-Bearbeiter	Nomos Kommentar Strafgesetzbuch, 5. Aufl. 2017
Otto	Grundkurs Strafrecht, Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005
Rengier	Strafrecht Besonderer Teil II, 19. Aufl. 2018

Sch/Sch/Bearbeiter	Schönke/Schröder, Strafgesetzbuch, 29. Aufl. 2014
SK-Bearbeiter	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch, Deiters/Hoyer/Jäger/Rogall/Schall/Sinn/Stein/ Wolter/Wolters/Zöller 2. Aufl. 2016/2017
Wessels/Hettinger/Engländer	Strafrecht Besonderer Teil/1, 42. Aufl. 2018